

Die Nominierten der Sächsischen Staatspreise für Gründen, Transfer und Innovation stehen fest


Insgesamt 30 Bewerbungen, darunter innovative Gründungsideen, modellhafte Transferleistungen und herausragende Innovationen, nach Abschluss der 1. Jurywertungsrunde nominiert


Im Auftrag des Freistaates Sachsen richtet futureSAX in diesem Jahr erneut die Sächsischen Staatspreise für Gründen, Transfer und Innovation aus. In der ersten Wertungsrunde wurden insgesamt 30 Bewerbungen für die nun folgenden Jurysitzungen zugelassen. Die Nominierten kommen aus den unterschiedlichsten Regionen im gesamten Freistaat und zeugen von einer großen Diversität in den Branchen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden am 14. Juli 2021 im Rahmen der futureSAX-Innovationskonferenz prämiert.


futureSAX, die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen, richtet in diesem Jahr wieder die drei Sächsischen Staatspreise für Gründen, Transfer und Innovation im Auftrag des Sächsischen Wirtschaftsministeriums aus. Aus 135 zugelassenen Bewerbungen wählte die Fachjury, bestehend aus branchenübergreifenden Expertinnen und Experten, in der ersten Wertungsrunde die jeweiligen Nominierten für die drei Wettbewerbe aus.

futureSAX –
die Innovationsplattform des
Freistaates Sachsen

 futureSAX GmbH
Anton-Graff-Str. 20
01309 Dresden

 +49 351 79 99 79 79

 +49 351 79 99 79 80

 info@futuresax.de

 www.futuresax.de



Gesellschafter

Freistaat Sachsen,
Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH

Geschäftsführerin

Marina Heimann

Sitz der Gesellschaft

Dresden

HRB Nr. 37183

Amtsgericht Dresden

USt-IdNr. DE315091301



Insgesamt sind 30 der Bewerbungen für die nächste Wertungsrunde zugelassen: zehn für den Sächsischen Gründerpreis, acht für den Sächsischen Transferpreis und zwölf für den Sächsischen Innovationspreis.

Staatsminister Martin Dulig: „Sachsen war und ist ein Gründer- und Erfinderland. Das zeigen auch die Nominierten für die verschiedenen Staatspreise in diesem Jahr. Sie bestechen mit ihrer großen Innovationskraft und tollen Ideen quer durch alle Branchen und kommen aus ländlichen und urbanen Regionen. Viele der Nominierten und Preisträger der vergangenen Jahre konnten ihren Weg erfolgreich fortsetzen und mit Hilfe ihrer Innovationskraft auch Krisen wie die jetzige gut überstehen. Ich wünsche alle Nominierten im weiteren Verfahren und für die Zukunft viel Erfolg!“

Auch Marina Heimann, Geschäftsführerin von futureSAX, sieht die Entwicklung positiv: „Sachsens Innovationsgeist ist schon immer geprägt von einem traditionellen und breiten Erfahrungsschatz, beispielsweise im Maschinen- und Anlagenbau, und punktet gleichzeitig mit neuen Ideen und innovativen Geschäftsmodellen bei neuen Trends, wie bspw. die Life Science-Branche oder aber Ideen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie/Software zeigen. Mit Blick auch auf vergangene Preisvergaben zeigt sich so deutlich die Innovationsstärke des Freistaates in seiner großen Branchen- und Regionenvielfalt. Die aktuellen Nominierungen für die Staatspreise spiegelt dies erneut wider. Wir sind gespannt, wer nun die Jury weiter von sich überzeugen wird und drücken allen fest die Daumen!“

Nominiert für den Sächsischen Gründerpreis 2021: Innovative Start-ups und Gründungskonzepte zeigen Sachsens Ideengeist

Für den Sächsischen Gründerpreis 2021 sind insgesamt zehn innovative Gründungskonzepte und Geschäftsideen nominiert. Vier Nominierte stammen aus Dresden, drei aus Leipzig. Auch eine Bewerbung, die ihren künftigen Sitz in Sachsen plant, ist unter den Top 10.

futureSAX ist ein Unternehmen des Freistaates Sachsen und wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR





In der Branchenverteilung ist diesem Jahr besonders stark der Bereich Life Science/Medizin/Gesundheit mit drei Nominierungen vertreten. Die weiteren Nominierungen liegen unter anderem im Bereich Mobilität/Verkehr, Handel/eCommerce, Handwerk.

Die knappe Mehrheit der nominierten Gründungskonzepte und Geschäftsideen sind bereits in den Jahren 2019 und 2020 gegründet worden, vier Nominierte planen ihre Gründung im Laufe dieses Jahres bzw. im nächsten Jahr.

Alle Details zu den Nominierten in der Nominiertenübersicht im Anhang.

Nominiert für den Sächsischen Transferpreis 2021: Starke Transferleistungen mit Modellcharakter

Für den Sächsischen Transferpreis 2021 sind acht Transferleistungen mit Modellcharakter nominiert. Die Verteilung über die sächsische Forschungslandschaft ist vielfältig: Die Nominierten sind Vertreterinnen und Vertreter etablierter Forschungsinstitutionen in Sachsen, von Fraunhofer-Institution über das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf bis zum Leibniz-Institut. Auch Vertreter der TU Dresden wie auch der TU Bergakademie Freiberg sind nominiert. Drei Nominierungen ordnen sich dem Maschinen-/Anlagenbau zu, zwei der Branche Informations-/Kommunikationstechnologien. Auch Transferleistungen aus den Bereichen Mobilität/Verkehr, Life Sciences/Medizin/Gesundheit und Chemie/Werkstofftechnik sind vertreten.

In diesem Jahr beschäftigen sich die Hälfte der nominierten Transferprozesse mit Aus- und Neugründungsphase, weitere vier Projekte liegen im Bereich der Auftragsforschung und Verbundforschung, von Transferleistungen im Bereich des Patenterwerbs und Transferleistungen über den Austausch von Personal.

Alle Details zu den Nominierten in der Nominiertenübersicht im Anhang.

futureSAX ist ein Unternehmen des Freistaates Sachsen und wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR





Nominiert für den Sächsischen Innovationspreis 2021: Etabliertes Unternehmertum mit Innovationsstärke

Für den Sächsischen Innovationspreis sind insgesamt zwölf eingereichte Innovationen nominiert. Drei der Nominierten stammen aus Dresden, zwei aus Chemnitz, die weiteren nominierten Unternehmen verteilen sich vielfältig auf ganz Sachsen: Von Zwenkau über Hartmannsdorf, Leisnig bis Mildenau zeigt sich starker Innovationsgeist in den urbanen wie auch ländlichen Gebieten. Auch in Betrachtung der Branchen wird erneut Diversität sichtbar: drei nominierte Innovationen ordnen sich dem Handwerk zu, ebenfalls drei dem Life Science-Bereich. Auch die Informations-/Kommunikationstechnologien/Software-Branche, der Maschinen-/Anlagenbau ebenso wie Chemie/Werkstofftechnik und Mobilität/Verkehr sind in den Nominierungen vertreten. Bei den nominierten Bewerbungen handelt es sich um neun Produkt- und drei Geschäftsmodellinnovationen.

Alle Details zu den Nominierten in der Nominiertenübersicht im Anhang.

futureSAX-Publikumspreis, das Onlinevoting zum Gründerpreis: Noch bis zum 30. Mai 2021 abstimmen!

Neben der Vergabe des Sächsischen Staatspreises für Gründen wird ein Publikumspreis als Sachpreis mit freundlicher Unterstützung der Dresdner Crowdfunding-Plattform Seedmatch vergeben.

Bis zum 30. Mai 2021 kann online für die Siegerin bzw. den Sieger der Herzen abgestimmt werden. Das Ergebnis wird am 14. Juli zur Innovationskonferenz bekannt gegeben. Zum Publikumspreis-Voting:

<https://www.futuresax.de/gruenden/saechsischer-gruenderpreis/publikumspreis/2021>

Die Sonderpreise des Sächsischen Transferpreises (Sonderpreis für Transfermittler) bzw. des Sächsischen Innovationspreises (Sonderpreis der Sächsischen Handwerkskammern) werden

futureSAX ist ein Unternehmen des Freistaates Sachsen und wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR





im Rahmen der Jurysitzungen im Mai ermittelt. Die jeweilige Preisträgerin bzw. der Preisträger werden ebenfalls im Rahmen der Innovationskonferenz bekannt gegeben.

Hintergrund: Die Bewerbungszahlen im Überblick – Sachsen zeigt Ideengeist und Innovationsstärke

Über 150 Einreichungen sind für die Sächsischen Staatspreise für Gründen, Transfer und Innovation eingegangen. Nach der formalen Prüfung wurden 135 Bewerbungen für die weitere Jurybewertung zugelassen. Besonders die Informations- und Kommunikationstechnologiebranche wie auch innovative Dienstleistungen und Services sind 2021 wieder stark vertreten. Die Bewerbungen verteilen sich auf fast alle Regionen Sachsens. Weitere Informationen zu den Bewerbungszahlen nach Regionen- und Branchenverteilung: <https://www.futuresax.de/news/sachsens-innovationskraft-lebt-2021>

Hintergrund: Die Fachjury – Über 170 Expertinnen und Experten bewerten

Für die Bewertung der Staatspreise wählt eine unabhängige Expertenjury in zwei Wertungsrunden zunächst die Nominierten, dann die Gewinnerinnen und Gewinner aus. Über 170 ehrenamtliche Jurymitglieder aus den unterschiedlichsten Branchen und Institutionen sind dafür mit großem Engagement im Einsatz. Auf der futureSAX-Homepage sind alle Jurymitglieder einsehbar:

Gründerpreis: <https://www.futuresax.de/gruenden/saechsischer-gruenderpreis/jury/2021>

Transferpreis: <https://www.futuresax.de/transfer/saechsischer-transferpreis/juroren/2021>

Innovationspreis: <https://www.futuresax.de/unternehmen/saechsischer-innovationspreis/juroren/2021>

Die erste Wertungsrunde ist mit der Bekanntgabe der nominierten Teams oder Personen abgeschlossen. In der zweiten Wertungsrunde haben nun die Nominierten des Gründerpreises und Innovationspreises die Chance, ihre innovative Idee oder eingereichte Innovation überzeugend zu präsentieren, um von der Jury anschließend als Preisträger

futureSAX ist ein Unternehmen des Freistaates Sachsen und wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR





ausgewählt zu werden. Im Transferpreis wird die Fachjury im Rahmen eines Expertengespräches die Platzierungen für die Transfergeber/-innen bzw. den Sonderpreis für den Transfermittler bzw. -mittlerin festlegen. Die Ergebnisse werden für alle drei Staatspreise und auch für die jeweiligen Sonderpreise zur futureSAX-Innovationskonferenz am 14. Juli 2021 bekannt gegeben.

Schon jetzt den Termin zur Innovationskonferenz vormerken:

<https://www.futuresax.de/events/veranstaltung/futuresax-innovationskonferenz>

Hintergrund: futureSAX-Wettbewerbshistorie – Ein Zehn-Jahres-Rückblick

In den vergangenen 10 Jahren (2010-2020) hat futureSAX insgesamt 70 Preise im Auftrag des Freistaates Sachsen vergeben. Davon wurden 42 im Bereich Gründen vergeben, sieben im Transferbereich und 21 für Innovationen etablierter Unternehmen inklusive verschiedener Sonderpreise in den jeweiligen Kategorien.

Insgesamt sind noch 57 der Unternehmen bis heute existent (90 %). Im Bereich Gründen sind mit 36 Jungunternehmen noch 86 % existent inklusive der Sonderpreise wie dem Publikumspreis, beim Innovationspreis sind es mit 21 sogar alle Preistragenden der letzten 10 Jahre (100 %).

Als Top 3 Branchen sind über alle Jahre der Maschinen- und Anlagenbau mit 19 % (13), Life Sciences-Konzepte mit 17 % (12) und die Informations- und Kommunikationstechnologien mit 16 % (11) besonders stark vertreten. Regional verteilt sind die Einreichungen durch Konzepte aus Dresden mit 42 % (27), Leipzig mit 22 % (14) und Chemnitz mit 17 % (11) geprägt, ein Drittel waren Ideen und Innovationen aus dem ländlichen Raum

Alle Informationen zur futureSAX-Historie und den Daten im Anhang ‚futureSAX-Historie‘.

futureSAX ist ein Unternehmen des Freistaates Sachsen und wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR





Hintergrund: futureSAX – Innovationsplattform des Freistaates Sachsen

futureSAX ist die zentrale Anlaufstelle im sächsischen Gründungs- und Innovationsökosystem mit dem Ziel, die Innovationsakteure und das Innovationsland sichtbar zu machen. Durch vielfältige Maßnahmen sensibilisiert futureSAX für innovatives Unternehmertum, setzt Wachstumsimpulse für zukunftsfähige Innovationen, vernetzt branchenübergreifend Innovatoren aus Wissenschaft und Wirtschaft und erhöht die Effizienz von Innovationsprozessen. Weitere Informationen auf www.futureSAX.de.

Pressekontakt:

Michelle Kreisig,

Öffentlichkeitsarbeit/PR & Kommunikation

michelle.kreisig@futuresax.de

Tel.: 0351 79 99 79 78

Mobil: 0152 263 625 92

Presseinformationen und Pressematerial auf www.futureSAX.de/presse.

futureSAX ist ein Unternehmen des Freistaates Sachsen und wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



NOMINIERT FÜR DEN SÄCHSISCHEN GRÜNDERPREIS 2021



Mobilität/Verkehr

Additive Drives GmbH (Dresden) 3D-gedruckte Elektromotoren

Mit 3D-gedruckten Elektromotoren ermöglicht Additive Drives die Beschleunigung der Mobilitätswende. Durch Performancesteigerungen um 45% werden die Antriebe von morgen effizienter und leistungsfähiger. Die Entwicklungszeiten werden durch die digitale Additive Drives Tool-kette von Jahren auf wenige Wochen reduziert. Neben Automotive profitiert auch Industrie, Luftfahrt und Rennsport.



Handel/eCommerce

bodenlicht-design (Neumark) bodenlicht-design

„SIE SIND ES WERT, BELEUCHTET ZU WERDEN“

Ja. Sie und Ihre Besucher und Kunden. Verwandeln Sie jeden Raum in ein einzigartiges Erlebnis. Licht, Farbe und Design laden ein, zur Kommunikation ihrer Botschaft. Design ist Kunst, die sich nützlich macht! Und so wird auf Knopfdruck alles zum intuitiven Fluchtleitsystem. Entwickelt für Hotels aber auch für Dich zu Hause.



Handwerk

BROTGEFUEHLE GbR (Leipzig)

Täglich frische gluten- und weizenfreie vegane Backwaren

Die gluten-, weizenfreie vegane BIO-Bäckerei BROTGEFUEHLE in der Leipziger Innenstadt ist in Deutschland einzigartig. Die Backwaren werden tagesfrisch hergestellt. Für Betroffene sind die BROTGEFUEHLE ihre Traum-Bäckerei. Sie müssen nicht vorbestellen. Hinzu kommen die nach eigenen Rezepturen entwickelten Fertigbackmischung für den Online-Versand. BROTGEFUEHLE sind konsequent Nachhaltigkeits.



Life Science/Medizin/
Gesundheit

sciendis GmbH (Leipzig) WUNDERA®

Die sciendis GmbH entwickelt digitale Helfer für die Pflegedokumentation, welche einfach und intuitiv zu bedienen sind. Mit dem Produkt WUNDERA® werden Pflegekräfte bei der Dokumentation chronischer Wunden entlastet.



Maschinen-/Anlagen-
bau

Semodia GmbH (Dresden)

Semantische Modellierung in der Prozessindustrie

Mit den Softwareprodukten und Dienstleistungen wird ein wesentlicher Beitrag zur Effizienzsteigerung modularer Prozessanlagen geleistet und geholfen, Ressourcen in der Prozessindustrie einzusparen. Zu den Kunden gehören Betreiberunternehmen von verfahrenstechnischen Anlagen, Hersteller von Prozessmodulen und Hersteller von Automatisierungstechnik oder anderen Engineeringtools.

**futureSAX – die Innovationsplattform
des Freistaates Sachsen**

futureSAX GmbH
Anton-Graff-Str. 20
01309 Dresden

Telefon: +49 (0) 351 79 99 79 79
E-Mail: info@futuresax.de
www.futureSAX.de

Folgen Sie uns auf Social Media



#InnovationmadeinSaxony

*Alle Bilder und Texte wurden von den Einreichenden zur Verfügung gestellt.

NOMINIERT FÜR DEN SÄCHSISCHEN GRÜNDERPREIS 2021



Life Science/Medizin/
Gesundheit

Team AidBoardsk (Dresden)

Einwegmobiliar aus nachwachsenden Rohstoffen für die humanitäre Hilfe

AidBoards entwickelt nachhaltiges Mobiliar, optimiert für globale humanitäre Hilfe: Die Produkte, u.a. Feldbetten, sind für günstige und massenhafte Verfügbarkeit, einmaligen Transport und Aufbau sowie einfaches Recycling oder umweltverträgliche Entsorgung gestaltet. Diese Anforderungen erfüllen wir mit flach gepackten und leichten Bausätzen auf Basis von Schwerwellpappe und anderen Naturfasern.



Mess-/Verfahrenstechnik/Sensorik

Team Flexora (Dresden)

Flexible Sensorfolien für Industrie 4.0

Flexora ist ein Startup der TU Dresden, das eine neue Generation von Sensoren für die Industrie 4.0 entwickelt. Durch das Bedrucken von Folien mit organischer Elektronik entstehen Sensorfolien, die flexibel, konfigurierbar und günstig sind. Damit lassen sich große Flächen ausrüsten. Mit diesen Daten können ganze Anlagen und Prozesse digital abgebildet, überwacht und optimiert werden.



Chemie/Werkstoff-
technik

Team FungAI (Freiberg)

Kultivierung von Speisepilzen mittels KI, sowie Pilzproduktionsabfallverwertung zu PLA

Bei FungAI werden Speisepilze von einer KI kultiviert. Die dabei entstehenden Pilzzuchtabfälle werden über ein innovatives Verfahren zu Biokunststoff umgewandelt. In dem von der KI gesteuerten 3D-Drucker werden pilzzuchtprozessoptimierende Komponenten erzeugt. Polylactid-Überschüsse werden zur Etablierung einer regionalen PLA-Produktion sowie Gebrauchsgegenstandsfertigung aus Bioplastik genutzt.



Halbleiter-/Elektro-
industrie/Hardware

Team LUBIS EDA (Kaiserslautern)

Agile Hardware Development - Chip Design der Zukunft

Die Idee ist in der Electronic Design Automation-Branche angesiedelt. Es wird eine revolutionäre Software zur automatisierten Generierung von Bauplänen für digitale Schaltkreise entwickelt. Diese werden zur Herstellung von Halbleiterbauelementen (z.B. Microchips) verwendet. Das schließt das „Semantic Gap“ zwischen ESL- & RTL-Ebene. Hierdurch wird erstmalig agile Hardwareentwicklung ermöglicht.



Life Science/Medizin/
Gesundheit

tediro GmbH (Leipzig)

tediro - die mobile Robotikplattform für Therapie und Diagnostik

Die Sicherstellung einer hohen Behandlungsqualität, steigende Dokumentationsaufwände, hoher Zeit- und Kostendruck sowie Fachkräftemangel bringen Kliniken zunehmend an ihre Grenzen. Die mobile Roboterplattform von tediro für eine Vielzahl an Therapien/Diagnosen sorgt hier künftig für Erleichterung.

futureSAX – die Innovationsplattform
des Freistaates Sachsen

futureSAX GmbH
Anton-Graff-Str. 20
01309 Dresden

Telefon: +49 (0) 351 79 99 79 79
E-Mail: info@futuresax.de
www.futureSAX.de

Folgen Sie uns auf Social Media



#InnovationmadeinSaxony

*Alle Bilder und Texte wurden von den Einreichenden zur Verfügung gestellt.

NOMINIERT FÜR DEN SÄCHSISCHEN TRANSFERPREIS 2021

futureSAX



Prof. (erem.) Dr. Jörg Steinbach

Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR)
GMP-Herstellung für Iod-123 markierte Radiopharmaka zur Diagnostik von Parkinson

Life Science/Medizin/
Gesundheit
Auftragsforschung
und Verbundfor-
schung

Ziel des Transferprojektes war es, die technologischen Voraussetzungen für ein Herstellungsverfahren des Radionuklids Iod-123 am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR) zu entwickeln. Das HZDR stellt im Ergebnis routinemäßig das Radionuklid als Ausgangsstoff für das ROTOP-Medikament [¹²³I]loflupan her, das zur gezielten nuklearmedizinischen Diagnostik des Parkinson-Syndroms eingesetzt wird.



Christoph Zeh

Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS
Ceracode / Senodis: Kennzeichnung und digitale Bauteilidentifizierung für die Metall-
industrie

Maschinen-/Anlagen-
bau
Aus-/Neugründung

Im Rahmen des Projektes wurde die am Fraunhofer IKTS entwickelte Ceracode-Technologie an die dafür ausgegründete Senodis Technologie zur Vermarktung transferiert. Dabei handelt es sich um ein Kennzeichnungsverfahren für Metallbauteile, bestehend aus individueller Bauteilkennzeichnung, Bauteil- und Datenerfassung sowie Informationsverarbeitung für die Warmumformung in der Metallindustrie.

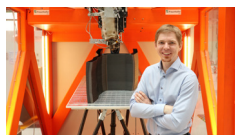


Dr. Agnes Schulze

Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung e. V. (IOM)
Veredelte Membranfilter für die nachhaltige Reinigung von Trink- und Abwasser

Chemie/Werkstoff-
technik
Aus-/Neugründungs-
phase

Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit in der Wasserreinigung: das ist ein Ziel des Gründungsvorhabens aus dem Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM). Mit smarterer Funktionsschicht veredelte Membranfilter resultieren in Filtrationsprozessen mit gesteigertem Durchsatz bei gleichzeitiger Energieeinsparung und verlängerter Lebensdauer der Filter.



Johannes Blase

Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU
Hochgeschwindigkeits-3D-Druckverfahren – Screw Extrusion Additive Manufacturing
(SEAM)

Maschinen-/Anlagen-
bau
Lizenz- oder Patent-
erwerb/-übertragung

Die additive Fertigung großvolumiger Kunststoffbauteile ist zeitaufwändig. Ein Forscherteam des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU haben mit SEAM (Screw Extrusion Additive Manufacturing) ein System und Verfahren entwickelt, das im Vergleich zum herkömmlichem 3D-Druck acht Mal schneller ist und kostengünstigeres anforderungsgerechtes Kunststoffgranulat verarbeitet.

futureSAX – die Innovationsplattform
des Freistaates Sachsen

futureSAX GmbH
Anton-Graff-Str. 20
01309 Dresden

Telefon: +49 (0) 351 79 99 79 79
E-Mail: info@futuresax.de
www.futureSAX.de

Folgen Sie uns auf Social Media



#InnovationmadeinSaxony

*Alle Bilder und Texte wurden von den Einreichenden zur Verfügung gestellt.

NOMINIERT FÜR DEN SÄCHSISCHEN TRANSFERPREIS 2021

futureSAX

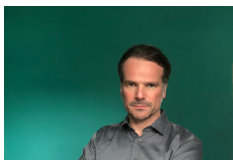


Prof. Dr. Jens-Peter Majschak

Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV -
Institutsteil Verarbeitungstechnik
MADDOX - Selbstlernendes Assistenzsystem für Bediener und Techniker von Produk-
tionsmaschinen

Informations-/Kom-
munikationstechno-
logien
Aus-/Neugründungs-
phase

Am Fraunhofer IVV in Dresden wurde mit MADDOX ein selbstlernendes Assistenzsystem entwickelt und in die Gründung der Peerox GmbH überführt. Die Software sammelt Erfahrungswissen, lernt Störungen wiederzuerkennen und unterstützt mit den richtigen Informationen zur richtigen Zeit. Damit wird nicht nur die Effizienz der Prozesse, sondern auch das Engagement der Mitarbeiter gesteigert.



Prof. Dr. Jörg Rainer Noenning

Technische Universität Dresden
Data4City (D4C)

Informations-/Kom-
munikationstechno-
logien
Personaltausch/
Transfer über Köpfe

Entstanden aus einem Studentenprojekt an der TU Dresden und als ESF-InnoTeam von der SAB gefördert, ist Data4City (D4C) eine Kooperation der Spectos GmbH und des WISSENSARCHITEKTUR Laboratory of Knowledge Architecture. In D4C wurde eine Plattform entwickelt, mit der über eine App erhobene Bürgerbedarfe in „smarte“ Dienstleistungen für die Stadt- und Quartiersentwicklung übersetzt werden können.



Prof. Dr. Maik Gude

Technische Universität Dresden
Bilaterales Entwicklungs- und Transferprojekt „LeBatt“

Maschinen-/Anlagen-
bau
Auftragsforschung
und Verbundfor-
schung

Die SCABA ist ein Produzent von Li-Ionen-Batteriesystemen aus Dresden mit Fokussierung auf industrielle Anwendungen. Der Erfolg von SACBA basiert ganz wesentlich auf der langjährigen, einzigartigen Partnerschaft mit dem ILK der TU Dresden (Prof. Maik Gude), welches die SACBA in kritischen Situationen stets proaktiv unterstützte und im gegenseitigen Interesse den Zugang zu einzigartiger Infrastruktur ermöglichte.



Prof. Dr. Henning Zeidler

Technische Universität Bergakademie Freiberg
Additive Drives - 3D gedruckte Elektromotoren

Mobilität/Verkehr
Aus- und Neugrün-
dungsphase

Ziel ist die Qualifizierung der additiven Fertigung (3D Druck) für den Einsatz bei Elektromotoren. Zum einen kann so die Entwicklung neuartiger Antriebe beschleunigt werden. Zum anderen bietet das Verfahren das Potential, bestehende Lösungen um bis zu 45% zu verbessern. Das Transferprojekt ermöglicht so eine neue Ära von Elektromotoren. Die Verwertung ist im Rahmen der Ausgründung erfolgt.

futureSAX – die Innovationsplattform
des Freistaates Sachsen

futureSAX GmbH
Anton-Graff-Str. 20
01309 Dresden

Telefon: +49 (0) 351 79 99 79 79
E-Mail: info@futuresax.de
www.futureSAX.de

Folgen Sie uns auf Social Media



#InnovationmadeinSaxony

*Alle Bilder und Texte wurden von den Einreichenden zur Verfügung gestellt.

NOMINIERT FÜR DEN SÄCHSISCHEN INNOVATIONSPREIS 2021

futureSAX



amynova polymers GmbH (Zwenkau)

Biopolymere steigern Effizienz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln und sichern das Einkommen von Landwirten.

Chemie/Werkstoff-
technik

ap´s proprietäre Produktionsprozeß modifiziert nachwachsende Rohstoffe zu biologisch vollständig abbaubaren Biopolymeren, welche als Zusatzstoff herkömmliche erdölbasierte Formulierungen ersetzen können und darüber hinaus zusätzliche Vorteile bieten. Die Biopolymere sorgen beim Einsatz mit Pflanzenschutzmitteln für einen signifikant besseren Wirkungsgrad. Damit ist es möglich gezielter und mit niedrigerer Einsatzmenge mindestens gleiche oder bessere Resultate im Pflanzenbau zu erzielen. Für den Landwirt ergibt sich daraus ein besseres Ernteergebnis hinsichtlich Qualität und Erntemenge und verbessert damit wiederum die Profitabilität. Die Produkte werden bereits in D, AU und NL über Distributoren vermarktet und Hersteller integrieren die Biopolymere in eigenen Rezepturen.



Bretschneider Dachbau GmbH (Mühlau)

Neuartige, innovative Technologie für die Verbindung von Massivholzbauteilen

Handwerk

Die Innovation zeichnet sich durch eine neuartige Technologie und speziellen Herstellungsverfahren aus, bei dem wir einzelne Balken mit Buchendübel- und Bretter miteinander zu einem flächigen Massivholzbauteil verbinden. Und das ökologisch, zu 100% Leim- und Metallfrei.



CleanTec Lighting GmbH (Leisnig)

Luft- & Oberflächenentkeimung für Gebäude und die Mobilitätsindustrie

Life Science/Medizin/
Gesundheit

Wir beschäftigen uns aktiv mit der Reduzierung von Viren in der Luft. Die Ansteckung von Menschen in Gebäuden und Zügen/PKW's soll verhindert werden. Die Systeme arbeiten ohne Umweltbelastung und Filter-Risiken. Die Clentec Systeme ermöglichen ein permanentes Abtöten von Viren (SARS) und Bakterien in der Luft. Die Geräte können in Räumen betrieben werden, die von Menschen gleichzeitig genutzt werden. Die Geräte haben ein 3 Kammer System, hier wird sicherstellt das keine Strahlung austritt. Eine Differenzierung zum Markt ist: Clentec Systeme können nach Anforderung gleichzeitig mit UVC, UVA und FAR- UVC arbeiten. Durch diese Zusatzeinstellung kann Geruchsbildung („alte Banane, nasser Hund“) reduziert und die Oberflächen (keine Menschen in Raum) von Viren und Bakterien reinigt werden.



FASA AG (Chemnitz)

Solares Bauen von Mehrfamilienhäusern

Handwerk

Wir haben aus Architektur und optimaler Nutzung der Sonne eine Symbiose entwickelt, um auch große Mehrfamilienhäuser möglichst ganzjährig mit Wärme zu versorgen. Die dabei entwickelte Konzeption nutzt die Fassadenflächen für Kollektoren als Wärmekraftwerk. Dies bringt auf Grund der Sonnenbahnen maximalen Ertrag im Winter, Vermeidung von Schneeaufgaben und optimierte sommerliche Erträge. „Die Form folgt der Energie“ ist der Leitspruch und spiegelt sich in der klaren Formensprache des Baukörpers wider, welche die gesamte Solarthermieanlage - von den Solarkollektoren auf der Außenseite bis hin zum großen Solarspeicher im Inneren des Hauses - intelligent integriert. Die Entwicklung bringt Design, Technik und vergleichsweise niedrige Kosten bei sehr guten solaren Deckungsgraden > 50% zusammen.

*Alle Bilder und Texte wurden von den Einreichenden zur Verfügung gestellt.

futureSAX – die Innovationsplattform
des Freistaates Sachsen

futureSAX GmbH
Anton-Graff-Str. 20
01309 Dresden

Telefon: +49 (0) 351 79 99 79 79
E-Mail: info@futuresax.de
www.futureSAX.de

Folgen Sie uns auf Social Media



#InnovationmadeinSaxony



impulstec

Maschinen-/Anlagen-
bau

Impulstec GmbH (Radebeul)

Wir beschäftigen uns aktiv mit der Reduzierung von Viren in der Luft. Die Ansteckung von Menschen in Gebäuden und Zügen/PKW's soll verhindert werden. Die Systeme arbeiten ohne Umweltbelastung und Filter- Risiken.

Mittels der Schockwellentechnologie der Impulstec können komplexe Materialverbunde selektiv aufgetrennt werden und dass alles nur mit Strom und ohne Chemikalien! Applikationen von Elektroschrott über Batterien bis hin zu Halbleitermaterialien zeigen das große Potenzial. Die Schockwellen dringen tief ins Material ein, brechen es auf und ermöglichen durch die materialspezifische Trennung ein hochwertiges Recycling. So können beispielsweise galvanisierte Kunststoffe sauber entschichtet werden (Reinheit > 99 m%) um die Kunststoffe anschließend direkt in den Produktionskreislauf zurückführen zu können. Anfangs nur in Laborapplikationen - nun kontinuierlich anwendbar und beliebig skalierbar - die Schockwellentechnologie der Impulstec ist bereit für den breiten industriellen Einsatz.

ITEXIA

the business asset platform

Dienstleistungen/
Services

ITEXIA GmbH (Dresden)

„The Social Network of Things“ - die erste digitale Plattform für Gegenstände.

ITEXIA bietet die digitale Plattform für Unternehmen, um die Transparenz zu den Inventargegenständen zentral an einer Stelle zu schaffen. Alle Daten und Prozesse werden übergreifend aus allen Bereichen und vorhandenen Tools an einer Stelle zusammen geführt, zu jedem genutzten Gegenstand (Bsp.: Mobiliar, IT-Equipment, Geräte, Maschinen oder auch gemietete Inventare). Wir helfen damit Unternehmen den Prozess vollständig zu digitalisieren und den aktuellen manuellen Aufwand der Verwaltung komplett zu eliminieren. Dies schafft die Basis, um den Lebenszyklus eines Inventargegenstand in Zukunft einfacher zu schließen und dadurch, Ressourcen- und Materialverschwendung zu vermeiden. Bis 2025 werden mit ITEXIA über 500 Millionen Gegenständen dadurch verwaltet - zentral, digital und nachhaltig.

intech

Mobilität/Verkehr

in-tech smart charging GmbH (Leipzig)

Erweiterung der Produktpalette um V2G-Schnittstelle (Vehicle-to-Grid)

Vehicle-to-Grid (V2G) ist ein System, mit dem Elektrofahrzeuge (EVs), wenn sie an ein V2G-Ladegerät angeschlossen sind, bidirektionale Energie- und Datenflüsse bereitstellen können. Diese Technologie ermöglicht langfristig die Verwendung von EV-Batterien als netzgebundener Energiespeicher. In den vergangenen Jahren haben wir unser Produktportfolio erweitert, um sowohl auf der Ladestations- als auch auf Fahrzeugseite eine V2G-Integration basierend auf dem Kommunikationsstandard ISO 15118 anbieten zu können. Dies umfasst sowohl Produkte für das Laden mit Wechselstrom als auch für Schnellladen mit Gleichstrom. Mit diesen Produkten sind wir bereits auf eine Zukunft vorbereitet, in der Elektrofahrzeuge anstelle einer Belastung eine stabilisierende Kraft für das Netz darstellen.

Multioptionale
Bearbeitungsmaschinen
metrom



Maschinen-/Anlagen-
bau

METROM Mechatronische Maschinen GmbH (Hartmannsdorf)

Hybrides 5-Achs-Bearbeitungszentrum für die Herstellung von Bauteilen aus Metall und Kunststoff

metrom steht seit 2001 für Sondermaschinen auf der Basis einer patentierten Parallelkinematik. Diese wurden konsequent von stationären Fräsmaschinen weiterentwickelt zu mobilen Fräsmaschinen (2008) und weiterhin durch Technologieintegration auf Kundenwünsche hin erweitert. 2019 erfolgte die Integration des SEAM (Screw Extrusion Additive Manufacturing) Verfahrens zum 3D-Druck und der spanenden Bearbeitung von Kunststoffen. Die nächste Stufe ist die Integration des Lichtbogenauftragschweißens in das gleiche Anlagensystem, sodass der Anwender sich flexibel auf die jeweiligen Eigenschaftserfordernisse der Bauteile einstellen und auf Basis kostengünstiger Rohmaterialien (Schweißdraht oder Granulat) extrem schnell und kostengünstig additiv und subtraktiv ein Produkt herstellen kann.

*Alle Bilder und Texte wurden von den Einreichenden zur Verfügung gestellt.

**futureSAX - die Innovationsplattform
des Freistaates Sachsen**

futureSAX GmbH
Anton-Graff-Str. 20
01309 Dresden

Telefon: +49 (0) 351 79 99 79 79
E-Mail: info@futuresax.de
www.futureSAX.de

Folgen Sie uns auf Social Media



#InnovationmadeinSaxony



Norafin Industries (Germany) GmbH (Mildenau)

Vom Reißbrett zur zertifizierten FFP2 Maske – Die Sachsenmaske

Life Science/Medizin/
Gesundheit

Mit dem Know-how, den Vliesstoffen aus eigener Produktion und dem Anspruch „aus Sachsen und für Sachsen“ wurde im März 2020 pandemiebedingt mit der Maskenentwicklung und -herstellung begonnen. Dazu wurde der eigene Filtrationsprüfstand mit einem Aerosolgenerator für NaCl und Paraffinöl erweitert. Mehr als 300 Prüftests wurden durchgeführt, um eine optimale Lagenzusammensetzung und -struktur für eine neuartige FFP2 Maske zu generieren und die Leistungsmerkmale zu erreichen. Bereits Anfang Juni 2020 wurden erste Masken auf der Linie bei XENON gefertigt und zur FFP2 Zertifizierung eingereicht. Zwischenzeitlich wurden weitere Maskengenerationen entwickelt. Anfang Dezember 2020 erhielt Norafin das FFP2 Zertifikat und konnte die vollautomatisierte Produktion starten.



SeeReal Technologies GmbH (Dresden)

Holografische 3D-Displays für breiten Anwendungsbereich

Informations-/Kom-
munikationstechno-
logie/Software

SeeReal entwickelte eine neue Generation von holografischen 3D (H3D) Displays, die natürliches Sehen, in unbegrenzter Tiefe, ohne zusätzliche Brille, für beliebige Anwendungen und basierend auf herkömmlichen Datenformaten ermöglichen. H3D Displays können im professionellen Bereich ebenso eingesetzt werden, wie für PC-Spiele oder automobiler Anwendungen.

In einem Projekt gemeinsam mit Volkswagen, wurden durch SeeReal entwickelte Lösungen in H3D Display Prototypen realisiert, welche Erprobung in verschiedensten Einsatzszenarien (sog. Use Cases) ermöglichen. H3D Displays erlauben, nicht nur in zukünftigen Fahrzeugen, großer Differenzierung zu herkömmlichen Display-Lösungen



scanacs GmbH (Dresden)

scanacs-Plattform - Direktabrechnung für Apotheken

Life Science/Medizin/
Gesundheit

Aktuell werden jährlich in den mehr als 18.000 Apotheken rund 500 Millionen Rezepte durch Patienten eingereicht. Die endgültige Beantwortung der Frage, ob das verordnete Arzneimittel erstattet wird, dauert aufgrund sehr komplexer Prozesse bis zu zwölf Monate. scanacs hat eine Lösung entwickelt, mit der ärztliche Verordnungen in Echtzeit bei der Arzneimittelabgabe auf ihre Erstattungsfähigkeit hin geprüft und anschließend direkt von der Apotheke abgerechnet werden können. Durch ein Ticketsystem besteht zusätzlich die Möglichkeit, dass die Mitarbeiter in Apotheken und Krankenkassen miteinander kommunizieren. Damit werden Patienten bei genehmigungspflichtigen Leistungen unnötige Wege erspart.



Umbrella Software Development GmbH (Leipzig)

SoccerBot360

Informations-/Kom-
munikationstechno-
logie/Software

Der SoccerBot360, dessen Technologie und seine Software wurden von der Umbrella Software Development GmbH konzipiert, eigenentwickelt und zum Patent angemeldet. Die Basis des SoccerBot360 bildet eine auf Profimessebau basierende Konstruktion mit einer 80 m² großen Spielfläche. Die Elektronik und IT basieren auf robusten und bereits in Serie eingesetzten Bauelementen. Im SoccerBot360 werden Handlungsschnelligkeit, peripheres Sehen und Orientierung im Raum geschult. Die Software ermöglicht neuartige Trainingsreize mit adaptivem Schwierigkeitsgrad bei großer Abwechslung in den Übungen. Die Spieler werden mit frei konzipierbaren virtuellen Situationen konfrontiert und lösen diese immer mit Ball am Fuß oder in der Hand.

*Alle Bilder und Texte wurden von den Einreichenden zur Verfügung gestellt.

futureSAX-WETTBEWERBSHISTORIE

Rückblick auf 10 Jahre Preisverleihungen



Die allgemeine futureSAX-Historie

Die Geschichte der Marke futureSAX beginnt 1999, als der **IT-Businessplan-Wettbewerb** ins Leben gerufen wird. Bereits ein Jahr darauf wurden für den übergreifenden Businessplan-Wettbewerb die ersten Preise verliehen. Bis 2012 entwickelt sich dieser Gründerwettbewerb weiter und etabliert ein **Gründernetzwerk** aus ganz Sachsen um sich.

Als Meilenstein definiert sich das Jahr 2013, als futureSAX erstmalig Ausrichter des **Sächsischen Innovationspreises** wird, den der Freistaat seit 1992 verleiht, und damit die **innovativen etablierten Unternehmen** das Netzwerk erweitern.

Bis 2017 entwickelt sich futureSAX weiter zur **Innovationsplattform** des Freistaates Sachsen und wächst um zahlreiche Maßnahmen, wie Präsentationen der Start-up Corner auf großen Messen sowie die Projektbereiche **Forschung und Transfer** sowie **Kapital**.

Ende 2017 schließlich wird die **futureSAX GmbH** eine Beteiligung des Freistaates Sachsen und die Marke futureSAX mit diesem Schritt verstetigt. Es kommt zudem der **Sächsische Transferpreis** für den Bereich Wissenschaft-Wirtschaft hinzu. Im Jahr 2019 wurde futureSAX mit der Auswahl- und Begleitphase der Gründungsförderung **InnoStartBonus** betraut. Im Jahr 2020 erweitert sich die futureSAX GmbH dann schließlich um ihren fünften Projektbereich **NextGen** - die nächste Generation und erscheint nach Umgestaltung im Jubiläumsjahr zu **20 Jahre futureSAX** als branchenübergreifende **zentrale Anlaufstelle** im **sächsischen Innovationsökosystem** im völlig neuen Gewand.

Rückblick auf die Preisverleihungen 2010-2020

70 Preise insgesamt verliehen
90 % der ausgezeichneten Unternehmen existieren noch

Branchenverteilung Top 3

aus denen die Preistragenden/Gewinnerkonzepte stammen (Transferpreis ausgenommen):

- 19 % Maschinen-/Anlagenbau
- 17 % Life Sciences
- 16 % Informations-/Kommunikationstechnologien

Regionale Verteilung Top 3

aus denen die Preistragenden/Gewinnerkonzepte stammen:

- 42 % aus Dresden
- 22 % aus Leipzig
- 17 % aus Chemnitz



Sächsischer Gründerpreis

42 Preise
verliehen im
Gründerbereich
inkl. Sonderpreise



Sächsischer Transferpreis

7 Preise
verliehen im
Transferbereich
inkl. Sonderpreise



Sächsischer Innovationspreis

21 Preise
verliehen im
Innovationsbereich
inkl. Sonderpreise



futureSAX – DIE INNOVATIONSPLATTFORM DES FREISTAATES SACHSEN

futureSAX ist die zentrale Anlaufstelle im sächsischen Gründungs- und Innovationsökosystem mit dem Ziel, die Innovationsakteure und das Innovationsland Sachsen sichtbar zu machen. Durch vielfältige Maßnahmen setzt futureSAX Wachstumsimpulse für zukunftsfähige Innovationen, vernetzt branchenübergreifend Innovatoren aus Wissenschaft und Wirtschaft und erhöht die Effektivität von Innovationsprozessen. Die futureSAX-Innovationskonferenz ist ein jährliches Highlight und der Treffpunkt aller Akteure und Innovationsinteressierten des Freistaates.



Sichtbarkeit erhöhen und Innovationskultur stärken

futureSAX hilft dabei, den Sächsischen Gründer- und Erfindergeist zu wahren und zu stärken. Durch eine kontinuierlich Onlinekommunikation werden die Erfolgsgeschichten von Unternehmertum und Gründergeist erzählt.



Bekanntheit steigern

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Idee/Ihr Projekt sichtbar zu machen und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen: futureSAX ist Ausrichter der branchenübergreifenden Sächsischen Staatspreise für Gründen, Transfer und Innovation. Im Rahmen der Gründungsförderung InnoStartBonus ist futureSAX mit dem wettbewerblichen Auswahlverfahren sowie der Begleitphase beauftragt.



Miteinander vernetzen

Sie benötigen Partnerschaften, suchen den Erfahrungsaustausch oder möchten sich informieren? Dann nutzen Sie das starke futureSAX-Netzwerk mit mehr als 8.500 Kontakten zu innovativen Akteuren aus den Bereichen Gründen, Unternehmen, Kapital, Transfer und NextGen (Jugend) sowie zahlreichen Multiplikatoren aus Politik und Verwaltung.



Erfahrungsaustausch ermöglichen und fördern

Profitieren Sie vom Austausch auf Augenhöhe. futureSAX organisiert zielgruppenspezifische Unternetzwerke. Finden Sie Ihren Ansprechpartner im Sächsischen Startup-Partnernetzwerk, dem Sächsischen Transfer-Netzwerk sowie dem Sächsischen Mentoring-Netzwerk. Und erhalten Sie Zugang zum futureSAX-Alumnikreis sowie dem futureSAX-Investoren-Netzwerk.



Impulse setzen

Den Überblick behalten und am Puls des sächsischen Innovationsökosystems bleiben. futureSAX veranstaltet jährlich ca. 60 Netzwerkveranstaltungen, Workshops sowie weitere informative und interaktive Formate, die branchenübergreifend neue Kontakte, aktuelles Wissen und wertvolle Impulse vermitteln.



Wachstum unterstützen

futureSAX steigert die Effektivität von Innovationsprozessen und unterstützt sächsische Innovatoren dabei, ihre Ideen, Geschäftsmodelle und Wachstumskonzepte umzusetzen. Durch Zugang zu Wissen und Formaten, wie der Sächsischen Transfer Roadshow, der Innovationsbörse, dem Zugang zu Kapital durch die Sächsische Investoren Roadshow und futureSAX-Matchings, werden konkrete Wachstumsimpulse gegeben.

futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen

Anton-Graff-Str. 20, 01309 Dresden
Telefon: +49 (0) 351 79 99 79 79
E-Mail: info@futuresax.de
www.futureSAX.de

Folgen Sie uns:

#InnovationmadeinSaxony



futureSAX ist ein Unternehmen des Freistaates Sachsen, initiiert durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR

